

Lehrveranstaltungen

Kirchengeschichte im SoSe 2026

Dr. Frederik Simon

Tel.: 201-3530; Zi. E 238, E-Mail: simon@uni-trier.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Aleksandar Georgiev (georgiev@uni-trier.de)

Sprechstunde: nach Vereinbarung

90304245	<i>Brennpunkte des Christentums: „Kirche vs. Staat im europäischen Kulturkampf des 19. Jahrhunderts“</i>	Simon
MT 15AB u. 23 ABC B.Ed. 7C/1 (WP statt 7C/2 [alt])	Seminar, 2 SWS	Raum: E 139 Zeit: Mo 16-18 Beginn: 20.04.2026

- I. „Ein Kulturkampf wie in den USA kann noch vermieden werden“, so titelte der „Tagespiegel“ nach den Anschlägen in Chemnitz am 3. September 2018. Das Thema „Kulturkampf“, the „war of cultures“, ist hochbrisant und in aller Menschen Munde. Doch wo kommt dieser Begriff eigentlich her? Innerhalb der historischen Forschung wird unter dem Begriff "Kulturkampf" eine Epoche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts verstanden. Das Seminar versucht diese Zeit in den Blick zu nehmen und unter verschiedenen Gesichtspunkten (u.a. Ursachen und Hintergründe der Kulturkämpfe Europas, Politik, Publizistik, Karikatur, Frömmigkeitsgeschichte, Genderperspektive etc.) zu beleuchten.
- II.
 - Manuel Borutta, Antikatholizismus. Deutschland und Italien im Zeitalter der europäischen Kulturkämpfe (= Bürgertum N.F., 7). Göttingen 2.Aufl. 2011.
 - Rudolf Lill, Der Kulturkampf (= Beiträge zur Katholizismusforschung Reihe A, Quellentexte zur Geschichte des Katholizismus 10). Paderborn 1997.
 - Kulturkampf in Europa im 19. Jahrhundert, hg. von Christopher Clark und Wolfram Kaiser (= Comparativ 2002, 5/6). Leipzig 2003.
 - Josef Steinruck, Das Bistum Trier im Kulturkampf. In: Auf dem Weg in die Moderne. 1802-1880, hg. von Martin Persch und Bernhard Schneider (= Geschichte des Bistums Trier 4). Trier 2000, S. 609–636.
 - Ulrich Lappenküper, "Nach Canossa gehen wir nicht". Otto von Bismarck und der preußisch-deutsche Kulturkampf. In: Europäische Kulturkämpfe und ihre gegenwärtige Bedeutung, hg. von Ulrich Lappenküper, André Ritter und Arnulf von Scheliha (= Wissenschaftliche Reihe / Otto-von-Bismarck-Stiftung Band 24). Paderborn 2017, S. 183–206.
- III. Zum Scheinerwerb wird die Gestaltung einer Sitzung (Referat), das Anfertigen einer Hausarbeit sowie die Mitarbeit im Seminar erwartet.

90304366	<i>Zentrale Themen der Kirchengeschichte des Altertums</i>	Simon
-----------------	---	--------------

MT 17A	Vorlesung, 2 SWS	Raum: E 51
M.Ed./G 11D		Zeit: Fr 8-10
Erw.		Beginn: 17.04.2026
M.Ed./G		

- I. Die Vorlesung behandelt u.a. folgende Themen:
- 1) Mission und Ausbreitung des Christentums
 - 2) Fremdwahrnehmung und Selbstdarstellung
 - 3) Äußere Widerstände und christl. Einstellungen zum Staat
 - 4) Theol. Kontroversen und dogmatische Klärungen
 - 5) Gottesdienst und Gemeindeleben
 - 6) Kirchliche Ämter und Strukturen
 - 7) Christliches Leben in der Antiken Gesellschaft
- II. ➤ Frank, K.S.: Lehrbuch der Geschichte der alten Kirche, Paderborn ²1999.
- IV. Klausur (180 Minuten) über 17A+B im MT.
Klausur (180 Minuten) über 11B+C+D+E im M.Ed.G.

90304421	<i>Christliche Armen- und Krankenfürsorge im historischen Wandel</i>	Simon
-----------------	---	--------------

MT 9B	Vorlesung, 2 SWS	Raum: E 139
MA/ThE 3(b)		Zeit: Mi 16-18
MA/FWB		Beginn: 15.04.2026

- I. „Berufen zur Caritas“ heißt eine Erklärung der deutschen Bischöfe vom Jahr 2009. Sie macht deutlich: Die Zuwendung zu Menschen in Not und Krankheit gehört zu den Grundvollzügen christlicher Existenz als Einzelner, als Gemeinde und als Gesamtkirche. Diese Zuwendung ist ein Grundthema der HI. Schrift und davon ausgehend wurde sie immer wieder Gegenstand theologischer Reflexion. Die Wahrnehmung von Armen und Armut, die Praxis der Armen- und Krankenfürsorge wie die Reflexion darüber waren dabei im Verlauf der vergangenen 2000 Jahre regelmäßig markanten Wandlungsprozessen unterworfen. Die Vorlesung geht diesen Grundlegungen und Wandlungsprozessen in Form eines historischen Längsschnittes nach.
- I. Grundlegung in Bibel und frühem Christentum
 - II. Armut und Armenfürsorge in der frühmittelalterlichen Welt
 - III. Gelobte Armut und verfluchte Bettler: Christen und die Armen in Hoch- und Spätmittelalter
 - IV. Arme und Armenfürsorge in Reformation und konfessionellem Zeitalter
 - V. Erziehung und Zwangsbeglückung: Arme im Horizont der Aufklärung
 - VI. Vom Untergang der alten zur Etablierung einer neuen Caritas: Arme und Armenfürsorge im 19. Jahrhundert
 - VII. Im Zeichen von Organisation und Professionalisierung: Christliche soziale Arbeit im 20. Jahrhundert
 - VIII. „Option für die Armen“ – Von der Barmherzigkeit zur weltweiten Solidarität

- II. ➤ Gatz, Erwin. (Hg.): Caritas und soziale Dienste. Freiburg 1996.
- Haslinger, Herbert: Diakonie. Grundlagen für die soziale Arbeit der Kirche. Paderborn 2009.
- Müller, Oliver: Vom Almosen zum Spendenmarkt. Freiburg 2005.
- Schneider, Bernhard: Christliche Armenfürsorge. Von den Anfängen bis zum Ende des Mittelalters, Freiburg i. Br. 2017.
- Stiegemann, Christoph (Hg.): Caritas. Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart. Petersberg 2015.

- IV. Klausur (180 Minuten) über 9A+B im MT.
- Klausur (120 Minuten) über 3(a)+(b) im MA/ThE

90304309	<i>Kirche und religiöses Leben im Raum des Bistums Trier von der Antike bis zur Gegenwart</i>	Simon
MT 2D	Vorlesung, 2 SWS	Ort: E 139 Zeit: Mi 14-16 Beginn: 15.04.2026

- I. Die Vorlesung führt in die Geschichte des ältesten deutschen Bistums ein und vermittelt durch eine Führung im Museum am Dom, eine Tagesexkursion sowie reguläre Vorlesungen einen anschaulichen Einblick in den historischen Wandel, der sich seit den Anfängen bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts in diesem Raum vollzogen hat.
- II. ➤ Geschichte des Bistums Trier, hrsg. von Winfried Weber und Hans Casel, Straßburg 2003.
- Geschichte des Bistums Trier, hrsg. von Martin Persch und Bernhard Schneider, Bde. 1; 3, 4; 5, Trier 2000-2010.
- III. Teilnahmebescheinigung für die Zuerkennung der 2,5 Leistungspunkte.